

# Misericordia (deu)

Misericordia: Mitleid, Barmherzigkeit.

Während die antiken Philosophen das Mitleid als affektgesteuerte Handlung oder auch als Bedrohung der Seelenruhe ablehnten, ist *misericordia* für die Christen eine der zentralen Tugenden. Im Sprachgebrauch der Bibel besaß *misericordia* ein gewisses Bedeutungsspektrum, das Mitleid und Mitgefühl beinhaltete, aber auch Gnade, Erbarmen und Barmherzigkeit umfassen konnte. Im Verständnis des Augustinus von Hippo († 430) war *misericordia* das spontan geäußerte Mitgefühl mit einer fremden, leidenden Person, das zur aktiven Hilfe für diese Person führt. Diese moralische Handlungsanweisung war jedoch an die eigene Befähigung zur Hilfe gebunden. Abzuwägen war zudem, ob die Ursache des Leidens der fremden Person auf deren eigenes Fehlverhalten zurückzuführen war. Allgemein war *misericordia* mittels *ratio* (Vernunft) zu kontrollieren und der *iustitia* unterzuordnen. Prägend für das frühe Mittelalter war der biblische Gebrauch von *misericordia*, oft geknüpft an praktische Gesichtspunkte und mit der Hilfe und Unterstützung für Arme und Kranke verbunden.

HL

---

<sup>1</sup> B. Stoeckle, *Misericordia*, Sp. 667.

<sup>2</sup> T. Koehler, *The significance*, S. 30-32.

<sup>3</sup> T. Fischl, *Mitgefühl*, S. 80-82; T. Koehler, *The significance*, S. 34-38. Zu den Wurzeln von Augustinus' *misericordia*-Verständnis vgl. P. F. Moretti, *Misericordia*.

<sup>4</sup> T. Koehler, *The significance*, S. 38-40.

<sup>5</sup> B. Stoeckle, *Misericordia*, Sp. 667f.